



Juni 2022

## Ergebnisse Zukunftsrat #19

### Präsentation des Entwurfstands des Bebauungsplans

Dagmar Schniesko von der Freien Planungsgruppe Berlin stellt den Stand des Entwurfs zum Bebauungsplan mit den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen auf dem Dragonerareal vor. Sie erläutert wie durch die Art der baulichen Nutzung potenzielle Konflikte zwischen den verschiedenen Nutzungen auf dem Dragonerareal vermieden werden sollen; wo mit möglichen Baubereichen und wo mit festen Baukörperausweisungen gearbeitet wird und berichtet zum Stand der öffentlichen Erschließung.

Derzeit ist noch in Klärung, ob und wie die Planzeichnungen und textlichen Festsetzung auch für die zivilgesellschaftlichen Kooperationspartner\*innen zur Verfügung gestellt werden können. Hintergrund ist, dass das Bezirksamt, als federführender Akteur bei der Erstellung des B-Plans, Verfahrensfehler vermeiden muss, die gemeinsame Informationsgrundlage aller Kooperationspartner\*innen jedoch wichtig ist für eine Kooperation auf Augenhöhe. Das Bezirksamt stellt eine Klärung in Aussicht.

### Bericht zur Entwicklung des Gewerbehofkonzepts

Neben der Bereitstellung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum sollen auf dem Dragonerareal auch gewerbliche, kulturelle und gemeinwohlorientierte Nutzungen erhalten und entwickelt werden. Der Anspruch ist dabei, das lokale Bestandsgewerbe weitestgehend zu erhalten, neues Gewerbe mit Profil zu anzusiedeln und ein verträgliches Miteinander von Wohnen und Gewerbe zu ermöglichen. Unter Federführung der BIM und begleitet durch das Raum- und Flächenkuratorium wird daher ein Konzept für den zukünftigen Gewerbehof entwickelt. Ziel ist es, bis Ende 2022 ein konkretes Konzept zu erarbeiten, das durch den Zukunftsrat beschlossen werden soll.

### Erweiterung des Zukunftsrats um SenFin und SenWEB

Vor dem Hintergrund der angestrebten Planreife des Bebauungsplans im 3. Quartal 2023 rücken die Finanzierung des Gewerbehofs und der Umgang mit den Gewerbetreibenden zunehmend in den Fokus. Aus Sicht des Zukunftsrats ist daher die Einbindung der



Senatsverwaltungen für Finanzen sowie für Wirtschaft, Energie und Betriebe geboten, um die finanziellen und wirtschaftspolitischen Interessen in den Zukunftsrat integrieren zu können. Der Zukunftsrat spricht sich in dieser Sitzung dazu aus, eine Erweiterung des Gremiums um obengenannte Senatsverwaltungen auf Staatssekretär\*innenebene anzustreben.

## **Machbarkeitsstudie Kita- und Jugendfreizeiteinrichtungs-Standorte**

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden die potenziellen Standorte Neue Reithalle (Kita) und Alte Reithalle (Jugendfreizeiteinrichtung) hinsichtlich ihrer grundlegenden Eignung für die jeweiligen Nutzungen geprüft. Hinsichtlich des Standorts Neue Reithalle gibt es denkmalpflegerische Bedenken, weshalb ein weiteres Bestandsgebäude (Pferdehospiz bzw. Stall für kranke Pferde) für eine Nutzung als Kitastandort geprüft wird. Das Bezirksamt berichtet, dass eine Vorzugsvariante in Abstimmung zwischen Denkmalschutz und Jugendplanung für den Standort Alte Reithalle nun vorliegen und im Rahmen eines Sondertermins der Kooperation vorgestellt werden.